



Wenn der EU schon die sozialen Auswirkungen des griechischen Rettungspakets und die Renteneinbußen ihrer eigenen Bevölkerung egal waren, glaubt ihr dann, dass sie sich um einen armen afrikanischen Dorfbewohner kümmern wird, der keine staatliche Rente bekommt und der abhängig von den sozialen Dienstleistungen ist, die als erste zugunsten des Schuldendienstes gestrichen werden?

Dr. Fanwell Bokosi,
African Forum and Network on
Debt and Development

Miriam Paesler / Miratrick Berlin

ENTWICKLUNGSZIELE IN GEFAHR: RÜCKKEHR DER SCHULDENKRISE IN SUBSAHARA-AFRIKA

Vortrag von Dr. Fanwell Bokosi, AFRODAD

16. März 2017 | 19:30 Uhr
Weltladen Gerberau in der Gerberau 12-14



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Vor 15 Jahren beschlossen die G8 den Schuldenerlass für die ärmsten hoch verschuldeten Länder. Auch 33 Länder in Afrika profitierten davon.

Doch schon jetzt sehen wir, wie sich im Globalen Süden die nächsten Schuldenkrisen aufbauen. Eine schwächelnde Weltwirtschaft, die anhaltende Dürre im südlichen Afrika und die desolante Stromversorgung bei gleichzeitig hohem Investitionsbedarf setzen die Volkswirtschaften unter Druck. Hinzu kommt ein in vielen Ländern weiterhin hoher Investitionsbedarf. 24 der 33 entschuldeten Länder in Subsahara-Afrika haben heute bereits wieder ein mittleres oder hohes Überschuldungsrisiko.

Im März 2017 tagen die Finanzminister der zwanzig größten Volkswirtschaften der Welt in Baden-Baden, um Weichen für die Weltwirtschaft zu stellen. Die Entscheidungen, die sie treffen, beeinflussen auch die Lebensbedingungen von Menschen weltweit, deren Heimatländer keine Mitglieder der G20 sind. Mit der Kampagne „Debt20: Entwicklung braucht Entschuldung – jetzt!“ möchte das Entschuldungsbündnis erlassjahr.de kritisch verschuldeten Ländern Gehör verschaffen. Aus diesem Anlass ist Dr. Fanwell Bokosi vom African Forum and Network on Debt and Development in Deutschland.

Dr. Bokosi wird die Ursachen der steigenden Verschuldung in der Region Subsahara-Afrika erläutern. Was bedeutet die Schulden-situation für die Bürgerinnen und Bürger in den Ländern Subsahara-Afrikas? Wie kann verhindert werden, dass die Schulden zu einem Entwicklungshindernis werden? Was kann die Zivilgesellschaft in Subsahara-Afrika und in Deutschland tun?